



Liebe Leserinnen und Leser der StrahlenschutzPRAXIS!

Was bedeutete der Wechsel zum Jahr 2018 für Sie? Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege, dass Sie in ein erfreuliches Jahr gestartet sind. Für den Fachverband für Strahlenschutz hat das Jahr 2018 mit dem Wechsel zum neu gewählten Direktorium mit dem Präsidenten Thomas Steinkopff begonnen. Mit seinem einleitenden Grußwort in dieser SSP stellt er Ihnen seine Pläne für das Miteinander im Fachverband vor. Und vor allem in seinem Ausblick auf die anstehenden Herausforderungen für den Fachverband umreißt er, was getan werden muss. Lesen Sie seine Einladung zum Mitmachen. Gleichzeitig verabschiedete sich der bisherige Präsident Christophe Murith, dem wir vor allem danken dafür, dass das Miteinander des deutsch-schweizerischen Fachverbandes noch enger geworden ist. In seinen Abschiedsworten, die Sie ebenfalls in diesem Heft finden, blickt auch er auf die anstehenden Aufgaben für den Strahlenschutz. Dabei reflektiert er die offenen Fragen, an deren Lösung der Fachverband mitwirken muss.

Mit „Dosimetrie – Neue Messgrößen der ICRU“ haben wir im Schwerpunkt dieses Heftes ein Problem beleuchtet, das genau in das Aufgabengebiet unserer Zeitschrift passt. Geht es doch um neue Vorgaben aus der Wissenschaft, deren Verwirklichung in der PRAXIS des angewandten Strahlenschutzes noch im Nebel schwebt.

Ich danke Frank Becker, dem Sekretär des FS-Arbeitskreises Dosimetrie, dass er es übernommen hat, mit kundigen Autoren den Entwurf der ICRU zu neuen Messgrößen im Strahlenschutz zu hinterfragen. Für die Dosis durch externe Strahlung sollen die nicht messbaren Schutzgrößen und die Strahlenschutz-Messgrößen auf gleicher Basis bestimmt werden. So logisch dieser Ansatz klingt, gibt es doch dazu keine praktischen Erfahrungen zur Machbarkeit des ICRU-Konzepts. Noch ist das Konzept in der Diskussion und der IRPA-Stellungnahme, die Sie im Original im Heft lesen können, entnehme ich die Frage: „Wo bleibt die Diskussion über die Auswirkungen auf die Praxis?“

Trotz großzügiger Übergangsfristen für die verbindliche Einführung neuer Dosisgrößen ist es wichtig und richtig, sich bereits frühzeitig Gedanken über die Konsequenzen zu machen, wie Thomas Otto in seinem Fazit zu „Von der Empfehlung zum Gesetz: ICRU und Messgrößen im Strahlenschutz“ schreibt.

Neben der Darstellung der Theorie der neuen Messgrößen finden Sie auch Anmerkungen aus der Praxis der amtlichen Personendosis-Messstellen, die von den Neuerungen möglicherweise am meisten betroffen sein werden.

Sie werden also kommen, die neuen Messgrößen. Dass sie in der Umsetzung in die Praxis auch verständlich angewandt werden können, dazu sollen auch die Beiträge unseres Schwerpunktes eine Grundlage bilden. Die Praktiker des Strahlenschutzes sind aufgerufen, sich an der Umsetzung der Konzepte der ICRU zu beteiligen. Sie, die Praktiker am Messgerät, müssen auch in Zukunft Ihre Ergebnisse kommunizieren und den Betroffenen erklären.

Und während Sie nun vielleicht überlegen, wie Sie Ihren Freunden erklären, was die neuen Dosisgrößen für uns alle bedeuten, machen wir schon das nächste Heft der SSP.

Bärbl Maushart
Schriftleiterin StrahlenschutzPRAXIS